



Das Rentier (*Rangifer tarandus*) kommt rezent sowohl in Eurasien als auch in Nordamerika vor. Neben dem domestizierten Zahmren leben in Eurasien drei wilde Unterarten (das Fjellren – ssp. *tarandus*, das Waldren – ssp. *fennicus* und das auf Spitzbergen endemisch vorkommende Svalbardren – ssp. *platyrhynchus*). Bedingt durch die naturnahe Haltungsweise des Zahmrens ist bereits eine Vermischung mit den wilden Rentieren eingetreten.

Alle Rentiere führen im Verlaufe des Jahres mehr oder weniger ausgedehnte Wanderungen innerhalb ihres Areals durch, weshalb der Schutz einiger besonders gefährdeter Unterarten durch die Berner Konvention geregelt ist.

- In welcher Form erfolgte die Darstellung der Verbreitungskarten durch die jeweiligen Autoren ?
- Welchem Verbreitungstypus entspricht das Gesamtareal von *Rangifer tarandus* ?
- Warum wandern Rentiere im Verlaufe des Jahres, welche Faktoren begrenzen ihre Ausbreitung nach Süden ?
- Formulieren Sie eine Hypothese, welche Arealveränderung die Art während der letzten Eiszeit erfahren hat.
- Äußern Sie sich zum genetischen Austausch zwischen den eurasischen und nordamerikanischen Unterarten bzw. Populationen. Konzentrieren Sie sich bei Ihrer Erklärung auf potentielle Landverbindungen.

Quellen

oben
rechts

Rangifer.net - siehe <http://www.rangifer.net/rangifer/index.cfm>

Sedlag & Weinert (1987, Seite 300, Abb. 111); die Punkte markieren eiszeitliche Fossilfunde von *Rangifer tarandus*

